

John MacArthur

WIE MAN DIE BIBEL STUDIERT

Hilfreiche Ratschläge für
jeden Bibelleser



INHALT

1. DIE KRAFT DES WORTES IM LEBEN DES CHRISTEN (Teil 1)	7
Die Eigenschaften der Bibel	8
Die Authentizität der Bibel	19
Der Gewinn im Studium von Gottes Wort	27
Gewinn Nr. 1: Die Quelle der Wahrheit	27
Gewinn Nr. 2: Die Quelle des Glücks	31
2. DIE KRAFT DES WORTES IM LEBEN DES CHRISTEN (Teil 2)	39
Gewinn Nr. 3: Die Quelle des Sieges	46
Gewinn Nr. 4: Die Quelle des Wachstums	53
Gewinn Nr. 5: Die Quelle der Kraft	58
Gewinn Nr. 6: Die Quelle der Führung	63

3. WER KANN DIE BIBEL STUDIEREN?	75
Das Wort Gottes kennen	78
Das Wort Gottes ausleben	82
<i>Voraussetzung Nr. 1: Sie müssen Christ sein</i>	<i>86</i>
<i>Voraussetzung Nr. 2: Sie müssen eifrig sein</i>	<i>90</i>
<i>Voraussetzung Nr. 3: Sie müssen ein großes Verlangen danach haben</i>	<i>93</i>
<i>Voraussetzung Nr. 4: Sie müssen heilig sein</i>	<i>97</i>
<i>Voraussetzung Nr. 5: Sie müssen vom Heiligen Geist beherrscht sein</i>	<i>99</i>
<i>Voraussetzung Nr. 6: Sie müssen ein Beter sein</i>	<i>100</i>
4. WIE MAN DIE BIBEL STUDIEREN SOLL	107
<i>Grundlage Nr. 1: Lesen Sie die Bibel</i>	<i>109</i>
<i>Grundlage Nr. 2: Legen Sie die Bibel aus</i>	<i>117</i>
<i>Grundlage Nr. 3: Sinnen Sie über der Bibel nach</i>	<i>135</i>
<i>Grundlage Nr. 4: Lehren Sie die Bibel</i>	<i>137</i>

1.

DIE KRAFT DES WORTES IM LEBEN DES CHRISTEN

(Teil 1)

Für jeden Christen ist es von höchster Bedeutung, dass er weiß, wie man die Bibel studiert. Sie sollten in der Lage sein, sich selbstständig in Gottes Wort zu vertiefen und die in der Bibel enthaltenen Schätze zu bergen. Ich denke oft an die Worte Jeremias: *»Als ich Deine Worte fand, da verschlang ich sie; Deine Worte sind mir zur Freude und Wonne meines Herzens geworden«* (Jer. 15,16a). Das Wort Gottes ist eine gewaltige Kraftquelle. Deshalb sollte ein Christ nicht in seiner Fähigkeit behindert sein, Gottes Wort selbstständig zu studieren. Aus diesem Grund werden wir uns hier damit befassen, wie man die Bibel studiert. Doch zunächst wollen wir klären, warum es überhaupt wichtig ist, sie zu studieren.

Walter Scott, ein britischer Schriftsteller, Dichter und hingebungsvoller Christ, sagte auf dem Sterbebett zu seinem Sekretär: *»Bringen Sie mir das Buch!«* Sein Sekretär blickte auf die Abertausenden von Büchern in seiner Bibliothek und fragte: *»Welches Buch denn, Dr. Scott?«* Und

er erwiderte: »Nun, *das* Buch, die Bibel – das einzige Buch für einen Sterbenden.« Und ich möchte hier hinzufügen, dass die Bibel nicht nur das einzige Buch für einen *Sterbenden*, sondern auch das einzige Buch für einen *Lebenden* ist, weil es ebenso das Wort des Lebens wie die Hoffnung im Tode ist.

Wir begegnen dem Wort Gottes also mit großer Begeisterung und Vorfreude. Doch bevor ich darüber spreche, wie man die Bibel studiert, muss ich die Autorität des Wortes Gottes thematisieren. Dann werden Sie erkennen, wie wichtig es ist, die Bibel zu studieren. Wir müssen auch von Anfang an dazu stehen, dass die Bibel das Wort Gottes ist. Sie enthält weder die Ansichten einzelner Menschen noch menschliche Philosophie, noch irgendjemandes Gedanken, noch ist sie eine Sammlung von besten Gedanken bester Menschen – sie ist das Wort Gottes. Folglich gibt es hinsichtlich der Bibel einige Dinge, die wir wissen müssen.

Die Eigenschaften der Bibel

1. Die Bibel ist unfehlbar

Die Bibel enthält in ihrer Gesamtheit keine Fehler. Insbesondere ihre ursprünglichen Handschriften sind fehlerlos. In Psalm 19,8 sagt die Bibel über sich selbst: »*Das Gesetz des HERRN ist vollkommen.*« Sie ist fehlerlos, weil Gott Selbst sie verfasst hat – und Gott Selbst ist ohne Fehler. Wenn

also Gott die Bibel verfasst hat, er die oberste Autorität ist und sein Charakter fehlerlos ist, dann ist auch die Bibel fehlerlos und die oberste Autorität. Denn weil Gott vollkommen ist, mussten auch die Originalhandschriften, also die ursprünglichen Niederschriften des Wortes Gottes, vollkommen sein. Somit ist die Bibel unfehlbar, und das ist der erste Grund, sie zu lesen: Sie ist das einzige Buch, das nie einen Fehler macht – alles, was darin steht, ist die Wahrheit.

Die Bibel ist aber nicht nur unfehlbar, sondern es gibt noch ein zweites Wort, mit dem wir die Bibel beschreiben, nämlich:

2. Die Bibel ist irrtumslos

Die Bibel ist nicht nur insgesamt unfehlbar, sondern in ihren Einzelteilen auch irrtumslos. In Sprüche 30,5-6 heißt es: »*Alle Reden Gottes sind geläutert ... Tue nichts zu Seinen Worten hinzu, damit Er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst!*« Also ist jedes Wort von Gott rein und wahr.

Die Bibel ist nicht nur *unfehlbar* und *irrtumslos*, sondern auch:

3. Die Bibel ist vollständig

Der Bibel ist nichts mehr hinzuzufügen. Das mag für manche Menschen eine Überraschung sein, weil heutzutage einige glauben, dass wir zusätzliche Offenbarungen bräuchten. Es gibt eine philosophisch beeinflusste theolo-

gische Richtung, die sogenannte Dialektische Theologie. Sie besagt, dass die Bibel bloß ein damaliger Kommentar zu menschlichen Gotteserfahrungen sei und dass die Menschen heute immer noch geistliche Erfahrungen machen, weshalb die Menschheit weitere solcher Kommentare brauche. Jemand hat sogar behauptet, dass wir eine Bibel bräuchten, die heute geschrieben werde, so wie damals, als die Bibel geschrieben wurde, die wir in Händen haben, weil wir jemanden bräuchten, der kommentiere, was Gott heute tut. Er ist sogar der Meinung, dass der Fritz und die Lisa, die in Ihrer Gemeinde aufstehen und sagen: »So spricht der Herr ...«, ebenso von Gott inspiriert seien wie Jesaja, Jeremia und alle anderen Propheten (J. Rodman Williams, *The Era of the Spirit*, Logos International 1971).

Mit anderen Worten: Sie behaupten, dass die Bibel unvollständig sei. Das ist die gegenwärtige philosophisch-theologische Meinung. Doch lesen wir am Ende des letzten Buchs der Bibel, der Offenbarung: *»Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen«* (Off. 22,18b-19). Die Bibel endet mit der Warnung, nichts wegzunehmen und nichts hinzuzufügen. Das ist ein Zeugnis für ihre Vollständigkeit. Sie ist in ihrer Gesamtheit unfehlbar, in ihren Einzelteilen irrtumslos, und sie ist vollständig.

Eine vierte Eigenschaft der Bibel ist die folgende:

4. Die Bibel ist autoritativ

Wenn die Bibel vollkommen und vollständig ist, dann ist sie das letzte Wort – die oberste Autorität. In Jesaja 1,2 heißt es: *»Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen.«* Wenn Gott spricht, hören alle und gehorchen, denn Er besitzt die oberste Autorität. Wir können über die Konsequenzen, Anwendungen und Bedeutungen der Bibel diskutieren, aber wir sollten nicht darüber diskutieren, ob sie wahr ist oder nicht.

In Johannes 8 wurde Jesus von einigen der jüdischen Machthaber zur Rede gestellt, und es waren auch noch andere Menschen dabei. In den Versen 30 und 31 steht: *»Als Er dies sagte, glaubten viele an Ihn. Da sprach Jesus zu den Juden, die an Ihn glaubten: Wenn ihr in Meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig Meine Jünger.«* Mit anderen Worten: Er verlangte eine Reaktion auf Sein Wort, weil es autoritativ ist.

In Galater 3,10 heißt es: *»Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun.«* Das ist eine gewaltige Behauptung der absoluten Autorität. In Jakobus 2,9-10 lesen wir: *»... wenn ihr aber die Person anseht, so begeht ihr eine Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter verurteilt. Denn wer das ganze Gesetz hält, sich aber in einem verfehlt, der ist in allem schuldig geworden.«* Wenn wir in einem einzigen Punkt gegen die Bibel verstoßen, brechen wir Gottes Gesetz. Die Bibel ist in allen ihren Teilen autoritativ.

Die Bibel ist unfehlbar, irrtumslos, vollständig, autoritativ. Somit können wir als weitere Aussage noch anfügen:

5. Die Bibel ist ausreichend

Die Bibel ist für viele Dinge ausreichend. Erstens ist sie für unser Heil ausreichend. In 2. Timotheus 3,15 sagt Paulus zu Timotheus: »... und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.«
Erstens ist die Bibel ausreichend, »dich weise zu machen zur Errettung«. Stellen Sie sich diese Frage: Was ist wichtiger als die Errettung? Nichts! Sie ist die größte Realität im Universum – und die Bibel offenbart diese Errettung.

Zweitens weist 2. Timotheus 3,16 darauf hin, dass die Bibel auch für unsere Heiligung ausreichend ist: »*Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung*« – womit gemeint ist: »Lehre, Grundlagen der Weisheit, göttliche Normen und Wahrheiten«; »zur Überführung« – was bedeutet, dass wir jemanden ansprechen und zu ihm sagen können: »Hallo du, das geht nicht. So kannst du dich nicht verhalten. Es gibt da eine Norm, und du hältst dich nicht daran.« Die Bibel ist auch nützlich »zur Zurechtweisung« – was für die Person, die Sie gerade überführt haben, bedeutet: »Tu das jetzt nicht mehr, sondern stattdessen jenes. Das ist der richtige Weg.« Sie lehren, Sie überführen, Sie weisen den rechten Weg – und darüber hinaus ist die Bibel auch nützlich »zur Erziehung in der Gerechtigkeit«. Jetzt weisen Sie auf den neuen Weg hin und zeigen ihnen, wie man diesen geht. Die Bibel ist ein großartiges Buch. Es kann jemandem, der Gott nicht kennt, der nicht erlöst ist, begegnen und ihn retten. Dann wird es denjenigen lehren,

ihn überführen, wenn er Böses tut, ihn auf das hinweisen, was recht ist, und ihm dann zeigen, wie er auf diesem rechten Weg wandeln kann.

Die Folge davon wird in Vers 17 genannt: »... damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.« Die unglaubliche Realität der Bibel ist die, dass sie *ausreichend* ist, um das alles zu leisten.

Drittens ist die Bibel ausreichend in ihrer Hoffnung. In Römer 15,4 heißt es: »Denn alles, was zuvor geschrieben worden ist [d.h. die Bibel], wurde zu unserer Belehrung zuvor geschrieben, damit wir durch das Ausharren und den Trost der Schriften Hoffnung fassen.« Die Bibel ist die Quelle der Geduld und des Trostes, die uns letztendlich heute und bis in Ewigkeit Hoffnung schenkt.

Und schließlich ist die Bibel auch in ihrem Segen ausreichend. Ich denke hier an den gewaltigen Satz aus Jakobus 1,25: »Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit [d.h. die Bibel] und darin bleibt, dieser [Mensch], der kein vergesslicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter ist, er wird glücklich sein in seinem Tun.« Wenn Sie die Bibel lesen und danach handeln – dann werden Sie glücklich, sprich: gesegnet sein.

Kurz davor, in Jakobus 1,21, sagt Jakobus, dass wir »mit Sanftmut das [euch] eingepflanzte Wort auf[nehmen sollen], das die Kraft hat, eure Seelen zu erretten«. Im griechischen Text heißt es wörtlich: »euer Leben zu retten«. Mit anderen Worten: Das Wort Gottes aufzunehmen wird Ihnen das Leben retten. Ich denke, damit meint er, dass es uns das Leben in der größten vorstellbaren Fülle geben wird. Doch

es ist auch möglich, dass ein Christ, der dem Wort Gottes nicht gehorcht, sein Leben verliert. In 1. Korinther 11 hatten einige Christen in Korinth gegen den rechten Gebrauch der Abendmahlsfeier verstoßen, und Paulus rückte ihnen den Kopf zurecht. In Vers 30 heißt es: *»Deshalb sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen.«* Ananias und Saphira waren Gottes Gebot ungehorsam und fielen vor der versammelten Gemeinde tot um (Apg. 5,1-11). Deswegen sagt Jakobus: *»Wenn ihr das eingepflanzte Wort empfangt, ihm gehorcht und darin bleibt, dann kann es euch auf unglaubliche Weise vollkommen machen, segnen und euer Leben retten.«* All das gilt für das Wort Gottes.

6. Die Bibel ist wirksam

Bedenken wir die Worte Jesajas aus Jesaja 55,11: *»... genauso soll auch Mein Wort sein, das aus Meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu Mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was Mir gefällt!«* Gottes Wort ist wirksam. Zu den unglaublichen Dingen, die man als Lehrer des Wortes Gottes erlebt, gehört, dass dieses tatsächlich ausführt, was es verheißt.

Ich wundere mich oft über den Vertreter, der von Tür zu Tür geht, um sein Produkt zu präsentieren, und dann funktioniert es nicht richtig. Ich erinnere mich da an eine Geschichte von einer Frau, die irgendwo auf dem Land wohnte. Zu ihr kam einmal ein Staubsaugervertreter, der unbedingt seine Verkaufszahlen steigern musste. Er sagte zu ihr: *»Ich habe das tollste Gerät, das Sie je gesehen ha-*

ben! Dieser Staubsauger saugt absolut alles auf. Wenn Sie nicht aufpassen, saugt er Ihnen den ganzen Teppich ein!« Bevor sie ein Wort erwidern konnte, rief er: »Ich zeige Ihnen das mal!«

Sofort ging er zum Kaminfeuer und warf eine Handvoll Asche mitten auf den Teppich. Dazu schüttete er noch einen Sack voller Müll, den er dabei hatte. Dann sagte er: »Schauen Sie nur zu, wie er das alles bis auf den letzten Rest aufsaugt!« Sie stand völlig entgeistert da. Schließlich sagte er noch zu ihr: »Sollte er etwas davon nicht aufsaugen, werde ich selbst einen Löffel nehmen und es aufessen!« Da sah sie ihm direkt in die Augen und sagte: »Na, dann fangen Sie damit gleich mal an, mein Herr. Wir haben hier nämlich keinen Strom.«

Es ist ganz schön hart, wenn Ihr Produkt nicht oder nur unzureichend funktioniert. Doch das passiert Ihnen mit der Bibel nie – sie ist *immer* wirksam – und sie tut immer genau das, was sie verheißt. Das ist eine gewaltige, wahre Aussage über die Bibel.

1. Thessalonicher 1,5 ist ein großartiger Vers über die Wirksamkeit der Heiligen Schrift: »... *denn unser Evangelium ist nicht nur im Wort zu euch gekommen, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist und in großer Gewissheit.*« Mit anderen Worten: Wenn Sie das Wort Gottes hören, dann sind das nicht nur bloße Worte. Wenn das Wort hinausgeht, hat es Kraft, denn der Heilige Geist verleiht ihm Kraft, und wir dürfen gewiss sein, dass es tun wird, was es sagt.

Bisher haben wir nun erfahren: Das Wort Gottes ist in seiner Gesamtheit *unfehlbar* und in seinen Einzelteilen *irr-*

tumslos. Es ist *vollständig*, wir sollen also weder etwas hinzufügen noch etwas davon wegnehmen. Es ist *autoritativ*, also absolut wahr, und verlangt somit von uns Gehorsam. Es ist *ausreichend*, sodass es für uns alles tun kann, was wir brauchen, und es ist *wirksam* – es wird genau das, was es verheißt, auch tun.

Und schließlich als Letztes:

7. Die Bibel ist maßgebend

Die Bibel ist maßgebend, denn die Art und Weise, wie Sie auf das Wort Gottes reagieren, entscheidet über die Essenz Ihres Lebens und Ihr ewiges Schicksal. In Johannes 8,47 sagt Jesus: *»Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.«* Mit anderen Worten: Ob jemand aus Gott ist oder nicht, entscheidet sich daran, ob jemand auf Gottes Wort hört oder nicht. In 1. Korinther 2,9 steht: *»Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«* Der Mensch hätte sich Gottes Herrschaft nie selbst ausdenken können. Auch nicht, dass er selbst ein Teil davon ist. Der Mensch hätte sich in seinem Menschsein, in seinen eigenen Denkmustern nie ausdenken können, was Gott alles für ihn bereithält. Doch in den Versen 10-12 heißt es: *»Uns aber hat es Gott geoffenbart durch Seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedan-*

ken] Gottes als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist.« Und in Vers 14: »Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist.«

Es gibt zwei Arten von Menschen: diejenigen, die die Dinge Gottes empfangen, und diejenigen, die das nicht tun – die Menschen, die dies empfangen können, und diejenigen, die das nicht können. Die Ungläubigen können es nicht empfangen, weil sie den Heiligen Geist nicht haben. Doch die Menschen, die Gott kennen, haben den Heiligen Geist und empfangen das Wort Gottes. Die Bibel ist die oberste entscheidende Instanz. Diejenigen, die das Wort Gottes empfangen, zeigen durch ihr Verständnis davon, dass sie den Heiligen Geist haben – und das beweist, dass sie gläubige Christen sind.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einem Mann, der permanent behauptete, er verstünde die Bibel nicht. Das konnte er auch gar nicht, weil er das Eine nicht besaß, das zu ihrem Verständnis notwendig ist – dass der Heilige Geist in seiner Seele wohnt. So werden uns die Schönheit, Herrlichkeit und Fähigkeiten des Wortes Gottes in diesen schlichten Worten präsentiert: es ist unfehlbar, irrtumslos, vollständig, autoritativ, ausreichend, wirksam und maßgebend. Jetzt könnte zwar jemand kommen und sagen: »Das ist ja ganz wunderbar, dass die Bibel all das für sich beansprucht. Wenn das alles wahr ist, dann muss ich mehr über diese Prinzipien erfahren. Aber wie kann ich wirklich sicher sein, dass es wahr ist?«

Wir leben in einer Welt, in der die Menschen nicht so gut auf Autoritäten zu sprechen sind. Tatsächlich wehrt sich unsere ganze Welt gegen Autoritäten. Wir wollen die Autorität der Familie ablehnen. Es gibt heute heftige Bestrebungen, die Autorität des Mannes in unserer Gesellschaft abzulehnen. Die Frauen möchten dagegen kämpfen, und manchmal ist diese Autorität ja auch tatsächlich zu stark in Unterdrückung ausgeartet. Ein wenig mehr Ausgewogenheit ist oft angebracht; aber jene Bestrebungen können auch zu einem Kampf gegen Autoritäten ausarten. Manchmal bekämpfen Jugendliche auf den Oberschulen und Hochschulen ihr Lehrpersonal. In manchen Fällen herrscht eine antiautoritäre Atmosphäre. Es ist eine Form des krassen Individualismus; jeder ist sein eigener Gott. Jeder sagt: »Ich bin der Herr von meinem Stern, Ich bin der Meister meiner Seel'!« Wir beugen uns wirklich ungerne einer Autorität. Wenn Sie dann daherkommen und zu jemandem sagen: »Also, ich will Ihnen mal was sagen: Die Bibel ist die absolute Autorität. Sie ist absolut ausreichend und wirksam«, dann wirkt das sehr unsensibel.

Die Leute antworten dann: »Aber woher soll ich wissen, dass das stimmt? Ich akzeptiere das erst, wenn Sie es mir beweisen.« Und woher können wir mit Sicherheit wissen, dass die Bibel wahr ist? Natürlich kann man nicht wirklich beweisen, dass sie wahr ist, aber es gibt auf jeden Fall einige überzeugende Tatsachen, die unseren Glauben zu etwas Rationalem machen.

Die Authentizität der Bibel

Es gibt fünf grundlegende Aspekte, die beweisen, dass die Bibel wahr ist. Der erste Aspekt ist dieser:

1. Erfahrung

Ich glaube, dass die Bibel wahr ist, weil sie uns die Erfahrungen vermittelt, die sie uns verheißt. So steht zum Beispiel in der Bibel, dass Gott uns unsere Sünden vergeben wird (1.Joh. 1,9). Ich glaube das. Ich habe Seine Vergebung empfangen, und Er hat sie mir geschenkt. Sie sagen vielleicht: »Woher wissen Sie das denn?« Weil ich weiß, was Freiheit von Schuld bedeutet; weil ich weiß, was Vergebung bedeutet. Die Bibel sagt: *»Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!«* (2.Kor. 5,17). Ich bin eines Tages zu Jesus Christus gekommen und habe erfahren, wie das Alte vergeht und alles neu geworden ist. Die Bibel verändert Leben. Jemand hat mal gesagt, dass eine Bibel, die völlig aus dem Leim ist, in der Regel jemandem gehört, der genau das nicht ist. Das stimmt, denn die Bibel kann ein Leben neu ordnen. Millionen Menschen auf der ganzen Welt sind der lebende Beweis dafür, dass die Bibel wahr ist. Denn sie haben es erlebt.

Das ist in gewisser Hinsicht zwar ein starkes Argument, anders betrachtet aber ein schwaches. Denn wenn Sie anfangen, alles von der Erfahrung her zu begründen,

dann werden Ihnen so einige Leute entgegentreten, die ganz schön seltsame Erfahrungen gemacht haben. Deshalb können Sie Probleme bekommen, wenn Sie all Ihre Beweisführungen auf der menschlichen Erfahrung aufbauen. Damit ist die Erfahrung nur ein Aspekt des Beweises – und vielleicht sogar der schwächste davon –, aber für manche Menschen dennoch ein gültiger Beweis.

Eine weitere Sache, die die Gültigkeit der Bibel beweist, ist:

2. Wissenschaft

Manche sagen: »Die Bibel ist doch kein wissenschaftliches Werk. Sie ist wissenschaftlich betrachtet nicht korrekt und gebraucht auch keine wissenschaftliche Sprache. Warum heißt es im Alten Testament, dass die Sonne stillstand? Wir wissen inzwischen, dass die Sonne nicht stillgestanden hat. Tatsächlich hat man im Altertum gedacht, dass sich die Sonne um die Erde dreht, statt andersherum. Das ist einfach ein typisches Beispiel davon, wo sich die Bibel irrt.« In Wirklichkeit hatte die Erde aufgehört sich zu drehen, und es sah nur so aus, als ob die Sonne stillstehe (Jos. 10,13). Auch wenn Sie versuchen, diese Aussage wissenschaftlich zu analysieren, sehen die Menschen nur das, was augenscheinlich geschah. Das geht uns allen so. Wenn Sie morgens aufstehen und nach Osten schauen, sagen Sie auch nicht: »Ach, was für eine wunderbare Erdrotation!« Nein, Sie nennen es einen Sonnenaufgang, und alle verstehen, was Sie meinen. Und am Abend blicken Sie auch

nicht nach Westen und sagen: »Was für eine wunderbare Erdrotation!« Nein, es ist ein Sonnenuntergang.

Wenn Sie beim Abendessen gefragt werden, ob Sie gerne einen Nachschlag hätten, dann könnten Sie sagen: »Nun, die gastronomische Sättigung mahnt mich, dass ich eine Phase ausreichender Schluckakte erreicht habe, die der diätetischen Integrität entspricht.« Sie könnten aber auch sagen: »Nein danke, ich habe genug.« Sie brauchen nicht immer für alles eine wissenschaftliche Erklärung. Manchmal reicht die reine Beobachtung völlig aus. Die Bibel berichtet manche Dinge von der Warte der menschlichen Beobachtung aus. Doch manchmal ist die Bibel auch überaus korrekt, wenn sie über ein wissenschaftliches Prinzip spricht. Wir wollen uns drei Bereiche, über die die Bibel spricht, genauer ansehen.

Der erste ist der des Niederschlags. In Jesaja 55,10 heißt es: *»Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, bis er die Erde getränkt und befruchtet und zum Grünen gebracht hat und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem, der isst ...«* Jesaja schreibt dies Jahrhunderte vor der Entdeckung des Wasserkreislaufs. Er sagt: »Der Regen und der Schnee fallen herab und kehren erst zurück, wenn sie die Erde bewässert haben.« Doch erst in modernen Zeiten hat man das Prinzip der Hydrologie verstanden. Es geschieht Folgendes: Der Regen fällt aufs Land, bewässert es, sammelt sich in Bächen, die erst in Flüsse und dann ins Meer münden, und vom Meer kehrt er wieder in die Wolken zurück; diese ziehen wieder übers Land, und der Regen fällt von Neuem herab. Das ist

der ewig konstante Wasserkreislauf. In Jesaja 55,10 wurde er bereits beschrieben.

Manche sagen hier vielleicht: »Na ja, auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn. Vielleicht hat ja Jesaja hier einfach zufällig ins Schwarze getroffen.« Das könnte ja sogar sein, aber von denselben Aussagen wird in der Bibel noch an mehreren anderen Stellen gesprochen. In Hiob 36,27-29 steht: *»Denn Er zieht Wassertropfen herauf; sie sickern als Regen für Seinen Wasserstrom herab, den die Wolken niederrieseln, auf viele Menschen herabtropfen lassen. Versteht man auch das Ausspannen der Wolken und den Donnerschall Seines Gezelts?«* Auch hier geht es um Regen.

Vergleichen wir das damit, was in Psalm 135,7 steht: *»Er lässt Dünste aufsteigen vom Ende der Erde her, Er macht Blitze beim Regen und holt den Wind aus Seinen Speichern hervor.«* Dies ist eine weitere wunderbare Beschreibung der Abfolge von Regen und den aus dem Meer aufsteigenden Dämpfen, die das Wasser wieder in den Wolken binden.

Eine weitere wissenschaftliche Beobachtung in der Bibel findet sich in den festgelegten Umlaufbahnen der Himmelskörper. Davon ist in Jeremia 31,35-36 und Psalm 19 die Rede. Ich habe wirklich den Eindruck, dass wir, je mehr wir uns in die Bibel vertiefen, unglaubliche wissenschaftliche Tatsachen finden, die die Wahrheit von Gottes Wort offenbaren. Sie müssen sich für die Bibel nie schämen. Sie werden in der Bibel nie einem Problem begegnen, das sich nicht auf einen von zwei Wegen lösen lässt: Entweder, indem Sie die übrigen Teile der Bibel zur Kenntnis nehmen und auf diesem Weg verstehen, wie die schwierige Stelle

auszulegen ist; oder indem Sie erkennen, dass Sie die Stelle erst verstehen werden, wenn Sie bei Gott sind. Es gibt Dinge, die wir nicht wissen oder verstehen; aber es wird uns in der Bibel kein Fehler begegnen – auch kein wissenschaftlicher.

Eine dritte wissenschaftliche Beobachtung betrifft das Gleichgewicht. Ein relativ neuer Teilbereich der Geologie ist die sogenannte Isostasie. Die Isostasie beschäftigt sich mit der Wissenschaft vom Gleichgewicht der Erde; sie besagt, dass ein Gewicht nur durch ein gleich großes Gewicht ausgeglichen werden kann. Eine Landmasse muss deshalb durch eine gleich große Wassermasse ausgeglichen werden. Doch die Wissenschaftler haben hier kaum etwas Neues entdeckt. Wenn wir uns wieder Jesaja zuwenden, der kein Wissenschaftler, sondern einfach nur ein Prophet Gottes war, finden wir bei ihm folgende Aussage: *»Wer hat die Wasser mit der hohlen Hand gemessen? Wer hat den Himmel mit der Spanne abgegrenzt und den Staub der Erde in ein Maß gefasst? Wer hat die Berge mit der Waage gewogen und die Hügel mit Waagschalen?«* (Jes. 40,12). Gott wusste alles über Isostasie. Es ist einfach unglaublich, wenn man anfängt, die Bibel wissenschaftlich zu studieren.

Herbert Spencer, der 1903 starb, gilt als derjenige, der die größte Entdeckung bezüglich der Kategorisierung aller Dinge im Universum gemacht hat. Er sagte, dass sich alles in eine von fünf Kategorien einordnen lasse: Zeit, Kraft, Handlung, Raum und Materie. Die Welt pries ihn als großen Wissenschaftler und Entdecker. Doch alle fünf dieser Kategorien finden sich gleich im ersten Satz der Bibel:

»Im Anfang [Zeit] schuf [Handlung] Gott [Kraft] die Himmel [Raum] und die Erde [Materie].« 1. Mose 1,1 zeigt uns, dass die Aussagen der Bibel stets exakt sind. Die Wissenschaft ist also ein guter Weg, um die Autorität und Gültigkeit der Bibel zu belegen.

3. Christus

Abgesehen von der Erfahrung und der Wissenschaft ist das Leben Christi selbst ein Bereich, der einen starken Beweis für die Wahrheit der Bibel liefert. *Jesus glaubte Selbst an die Autorität der Bibel.* In Matthäus 5,18 sagt Er: »Denn wahrlich, Ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.« Darüber hinaus zeigte Er Sein Vertrauen auf die Autorität der Bibel dadurch, dass Er aus jedem Buch des Alten Testaments zitierte. Jesus glaubte an die absolute, inspirierte Autorität des Wortes Gottes.

4. Wunder

Der vierte Aspekt, der die Wahrheit der Bibel beweist, ist der der Wunder. Die Bibel ist ein göttliches Buch, weil sie viele Wunder enthält, was beweist, dass Gott hier Seine Finger im Spiel hat. Angesichts all der übernatürlichen Handlungen, die in ihr berichtet werden, muss sie ein übernatürliches Buch sein. Jetzt könnte natürlich jemand einwenden: »Na ja, aber woher wissen Sie denn, dass die Wunder alle wahr sind?« Weil die Bibel nicht nur von

Wundern berichtet, sondern auch Hintergrundinformationen dazu liefert. So heißt es zum Beispiel zur Auferstehung Jesu, dass ihn danach über 500 Menschen gesehen hatten. Das sind genug Augenzeugen, um jeden Richter zu überzeugen. Die Wunderberichte der Bibel sprechen von Gott.

Somit beweisen die Erfahrung, die Wissenschaft, das Zeugnis Christi und die Wunder in der Bibel, dass die Bibel wahr ist. Doch es gibt ein noch stärkeres Argument.

5. *Prophetie*

Die Voraussagen der Bibel, was historische Ereignisse betrifft, sind nur dadurch zu erklären, dass Gott Selbst ihr Verfasser ist. Peter Stoner, ein Experte für Wahrscheinlichkeitsrechnung, nennt in seinem Buch *Science Speaks* folgendes Gedankenexperiment: Wenn wir nur acht der alttestamentlichen Prophetien nehmen, die Christus erfüllt hat, und dazu die Wahrscheinlichkeit berechnen, dass sich diese acht Prophetien zufällig erfüllt hätten, dann läge die Wahrscheinlichkeit dafür bei 10^{17} – doch sie haben sich in allen Einzelheiten erfüllt. Eine Wahrscheinlichkeit von 10^{17} entspricht einer Lotterie, bei der der gesamte Bundesstaat Texas einen halben Meter hoch mit Silberdollars bedeckt würde, von denen einer mit einem X markiert ist, und ein Blinder eine einzige Münze ziehen dürfte. Die Wahrscheinlichkeit, dass er die mit dem X zieht, liegt bei 10^{17} . Das entspricht der Wahrscheinlichkeit, dass diese acht Prophetien (inklusive ihrer jeweiligen Einzelheiten) sich zufällig erfüllten. Das ist unglaublich! Wenn die Bibel pro-

phetisch spricht, hat sie Recht, und sie enthält buchstäblich hunderte erfüllter Prophetien.

Somit können wir anhand der Erfahrung, der Wissenschaft, von Christus, der Wunder und der erfüllten Prophetien erkennen, dass die Bibel wahr ist. Sie ist ein unglaubliches Buch – der größte Schatz, den wir uns nur vorstellen können.

Die Bibel ist Gottes heiliges Wort; sie ist eine enorme Ressource. Doch ein Christ, der sie ohne das intensive Engagement aufschlägt, sie gründlich zu studieren, verpasst einen gewaltigen Segen.

Der große Bibelgelehrte Donald G. Barnhouse las einmal während eines Flugs den Römerbrief. Man sollte meinen, dass er der letzte Mensch sei, der es nötig hätte, den Römerbrief zu lesen, denn schließlich hatte er über diesen Brief schon dicke Bücher geschrieben. Doch er las den Römerbrief, und auf dem Platz neben ihm saß ein junger Theologiestudent. Der Student las das *Time Magazine*, doch immer wieder schaute er von seiner Zeitschrift auf und blickte hinüber, denn ihm war so, als ob er diesen Mann kannte. Schließlich fragte ihn der Student: »Bitte entschuldigen Sie die Störung, aber sind Sie nicht Dr. Donald Barnhouse?«

Als Dr. Barnhouse dies bejahte, sagte der Student: »Ach, Dr. Barnhouse, Sie sind ein so großartiger Lehrer der Bibel. Ich wünschte, ich würde die Bibel so gut kennen wie Sie!«

Dr. Barnhouse sah ihn an und antwortete: »Nun, Sie könnten gleich damit anfangen, indem Sie das *Time Ma-*

gazine weglegen und die Bibel lesen.« Das war jetzt eher direkt, aber er hatte Recht.

Ich denke da auch an die Geschichte von dem großen Bibellehrer, zu dem ein junger Mann kam und sagte: »Oh, ich würde die ganze Welt dafür geben, die Bibel so gut zu kennen wie Sie!« Der Bibellehrer schaute ihm direkt in die Augen und sagte: »Gut. Denn genau das wird es Sie auch kosten.« Wir müssen erkennen, was für ein kostbares Geschenk die Bibel ist. Sie ist der Schatz Gottes. Ihn links liegen zu lassen wäre unfassbar.

Der Gewinn im Studium von Gottes Wort

Ich möchte Ihnen sechs Bereiche nennen, in denen ein großer Gewinn zu erwarten ist, denn diese sechs Dinge sollen Ihre Motivatoren sein. Mit den beiden ersten möchte ich dieses Kapitel beenden und die restlichen vier im folgenden Kapitel behandeln.

Gewinn Nr.1: Die Quelle der Wahrheit

In Johannes 17,17 betet Jesus zum Vater und sagt: »*Dein Wort ist Wahrheit.*« Das ist eine gewaltige Aussage; doch erkennen Sie auch, was es bedeutet, die Wahrheit zu ha-

ben? Wenn ich mit anderen Menschen über Jesus Christus spreche, sagen sie ziemlich oft: »Aber ich weiß nicht, was die Wahrheit ist.« Selbst Pilatus kam an den Punkt in seinem Leben, an dem er Jesus ansah und sagte: »*Was ist Wahrheit?*« (Joh. 18,38). Denselben Gedanken haben schon viele Menschen gehabt. Dennoch leben wir in einer Welt, die nach Wahrheit sucht.

In den 1980-er Jahren wurden alle sechzig Sekunden fast 3.000 neue Seiten voller Informationen gedruckt. Doch das heutige Digitalzeitalter produziert mehr Inhalt, als irgendein Unternehmen präzise messen könnte. Eines ist jedenfalls sicher – unsere Gesellschaft strebt nach Wahrheit.

Die Bibel sagt sogar, dass die Menschen »... *immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können*« (2.Tim. 3,7). Wissen Sie, wie das ist? Ich erinnere mich an die Zeit, als ich Schüler der Mittelstufe war. Mit Algebra kam ich überhaupt nicht klar. Gewöhnlich ging ich nach Hause und saß dann stundenlang an einer dieser lästigen Aufgaben. Am nächsten Tag ging ich dann wieder zur Schule, ohne die Lösung zu haben, und fand das furchtbar frustrierend. Doch auch Sie haben das Problem sicher schon gehabt: Sie haben an etwas gearbeitet, aber nie das Problem gelöst oder die Antwort gefunden. Genau so geht es den Menschen in der Welt. Sie lesen, sie studieren, sie denken nach, sie diskutieren, sie hören zu, sie sprechen, sie interagieren mit anderen, aber sie bekommen nie die echte Wahrheit heraus. Sie geben sich nie mit etwas zufrieden, und die Frustration überwältigt sie.

Ich bin einmal einem Mann begegnet, der sich gerade quasi aus der Gesellschaft ausgeklinkt hatte; er war ausgestiegen und stand unter Drogen. Er hatte einen Abschluss von der Universität Boston, lebte aber im Wald, wo er in einem kleinen Zelt schlief. Ich fragte ihn, was ihn dazu bewogen habe.

Er sagte: »Ach, ich habe so lange nach Antworten gesucht. Schlussendlich habe ich dann beschlossen, mir mit Drogen den Verstand lahmzulegen. Jetzt muss ich immerhin gar keine Fragen mehr stellen.« Das nenne ich mal echte Verzweiflung darüber, die Wahrheit nie kennenzulernen.

Vom Schriftsteller Franz Kafka stammt eine großartige Illustration für Bildung. Er schilderte eine zerbombte Stadt, die nur noch aus Schutt und Asche bestand. Überall war Blut und starben die Menschen zwischen rauchenden Trümmern – einfach totale Zerstörung. Doch im Zentrum der Stadt ragte makellos weiß, von Bomben unversehrt, ein Elfenbeinturm in den Himmel. Dann tauchte eine einsame Gestalt auf, die sich einen Weg durch den Schutt bahnte. Als der Mann das hohe weiße Gebäude erreichte, betrat er es und stieg zum obersten Geschoss hinauf. Er erreichte einen dunklen Gang, an dessen Ende ein kleines Licht schien. Er ging durch die Dunkelheit, bis er das Licht erreichte, drehte sich um und betrat ein Badezimmer. Darin saß ein Mann, der mit einer Angelrute in der Badewanne fischte. Der einsame Fremde sagte zu ihm: »Was machen Sie denn da?«

Der Mann sagte: »Ich fische.«

Der Fremde schaute in die Wanne und sagte: »Da drin gibt es weder Fische noch Wasser.«

»Ich weiß«, antwortete der Mann und fischte weiter.

Kafka sagte: »Das ist höhere Bildung.«

Offensichtlich hat die Menschheit die Wahrheit verloren.

Es ist phantastisch, zu erkennen – und manchmal denke ich, wir vergessen das –, dass wir jedes Mal, wenn wir zur Bibel greifen, nach der Wahrheit greifen. Was für ein großartiges Vermächtnis besitzen wir! Das dürfen wir jedoch nicht für selbstverständlich halten, geschweige denn einfach links liegen lassen. Der erste Grund, aus dem wir meiner Meinung nach das Wort Gottes studieren sollten, ist also der, dass es die Quelle der Wahrheit ist. Jesus sagt: *»Wenn ihr in Meinem Wort bleibt ..., werdet [ihr] die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!«* (Joh. 8,31b-32). Was meint Er damit? Der Mann, der vor einem mathematischen Problem sitzt und die Lösung findet – er ist frei. Der Wissenschaftler, der im Labor die verschiedenen Lösungen in Reagenzgläser füllt, forscht hartnäckig weiter, bis er sagt: »Ich hab' es gefunden!« – und dann ist er frei. Die Menschheit wird nach der Wahrheit streben, um sie ringen, tastend nach ihr suchen, bis sie sie gefunden hat – und dann sind die Menschen wirklich frei.

Ein Grund, die Bibel zu studieren, ist der, dass uns hier die Wahrheit vorliegt – die Wahrheit über Gott, die Wahrheit über den Menschen, die Wahrheit über das Leben, die Wahrheit über den Tod, die Wahrheit über dich und mich, die Wahrheit über Männer, Frauen, Kinder, Ehemänner, Ehefrauen, Väter und Mütter, die Wahrheit über Freunde und Feinde, die Wahrheit darüber, wie wir uns im Beruf

und privat verhalten sollen, sogar die Wahrheit darüber, wie wir essen und trinken, wie wir leben und wie wir denken sollen – alle Wahrheit haben wir hier. Was für ein Schatz! Lasst uns ihn zu schätzen lernen!

Gewinn Nr. 2: Die Quelle des Glücks

Ein zweiter Grund, weshalb Sie die Bibel lesen sollten, ist der, dass sie die Quelle des Glücks ist. Manche nennen es vielleicht eher »Freude« oder »Segen«, doch »Glück« trifft es am ehesten. Die Wahrheit gibt es, und sie spendet uns Glück. In Psalm 19,8a heißt es: »*Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, es erquickt die Seele.*« Und hier ist einfach nur vom biblischen Gesetz die Rede. Wenn Sie beginnen, die Bibel zu studieren, und die großen Wahrheiten kennenlernen, die darin enthalten sind, dann werden Sie begeistert sein. Ich studiere die Bibel viel, weil ich sie ständig lehre und predige; aber ich studiere sie auch privat, weil ich sie so sehr liebe, und die Begeisterung, die ich verspüre, wenn ich im Wort Gottes große Wahrheiten entdecke, ist nie abgeflaut. Die größte Wonne, die ich in meinem Leben verspüre, ist die gewaltige Begeisterung, von der mein Herz ergriffen wird, wenn ich die Schale einer unglaublichen Wahrheit im Wort Gottes geknackt habe. In Sprüche 8,34 steht: »*Glücklich der Mensch, der auf Mich hört*« (Elb.Üb.). In Lukas 11,28 sagt Jesus: »*Glücklich sind ... die, die Gottes Wort hören und es bewahren!*« Wollen Sie ein glücklicher Mensch sein? Gehorchen Sie Gottes Wort!

Ich finde es erstaunlich, wie viele Menschen wissen, was die Bibel lehrt, es aber nicht befolgen – und damit das Glück verpassen. Manche Menschen sagen: »Ach, das Buch der Offenbarung ist so schwer zu verstehen. Ich studiere gern den ganzen Rest, aber von der Offenbarung lasse ich lieber die Finger.« Doch lesen Sie, was in Offenbarung 1,3 steht: *»Glücklich ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren ...!«* Wollen Sie glücklich sein? Lesen Sie die Offenbarung! Ja, lesen Sie das Wort Gottes und befolgen Sie es, um glücklich zu sein. Ich liebe den Vers in 1. Johannes 1,4, wo es heißt: *»Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.«*

Dann gibt es noch die wunderbare Aussage unseres Herrn in diesem großartigen 15. Kapitel des Johannes-evangeliums, wo Er sich Selbst als den Weinstock darstellt. In Vers 11 sagt Er: *»Dies habe Ich zu euch geredet, damit Meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde.«* Was für ein großartiger Gedanke: Freude aus der Bibel!

In Lukas 24 wird erzählt, wie Jesus nach Seiner Auferstehung mit den beiden Jüngern, die Ihn nicht erkennen, auf dem Weg nach Emmaus ist (V. 13-32). Ab Vers 24 sagen sie zu Jesus: *»Und etliche der Unsrigen gingen hin zum Grab und fanden es so, wie es auch die Frauen gesagt hatten; Ihn Selbst aber haben sie nicht gesehen. Und Er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben!«* Christus spricht mit ihnen, aber sie wissen nicht, wer Er ist: *»Musste nicht der Christus dies erleiden und in Seine Herrlichkeit eingehen?«* Nach Seiner Auferstehung wusste niemand, wer Christus war, bis Er

sich ihnen offenbarte. »Und Er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf Ihn bezieht.« Jesus lehrte sie durch die Schrift, und sie hörten Ihm zu. Dann beim Essen ging ihnen plötzlich ein Licht auf: »Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten Ihn; und Er verschwand vor ihnen.« Mir gefällt besonders der nächste Satz: »Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als Er mit uns redete auf dem Weg, und als Er uns die Schriften öffnete?« Als Er ihnen die Heilige Schrift öffnete, brannte ihnen buchstäblich das Herz.

Es ist Freude im Wort Gottes zu finden, wenn Sie ihm gehorchen. Wenn Sie Sein Wort nicht halten, gibt es auch keine Freude. Ich würde hier allerdings anfügen, dass Gott gnädig ist. Er erwartet nicht von uns, dass wir jederzeit jedes einzelne Gebot beständig halten können, sondern es geht um die Herzenshaltung. Wenn Ihr Herz darauf gerichtet ist, Gottes Wort zu halten, dann wird Er Ihr Leben mit Freude füllen. Ich weiß, dass die Menschen glücklich sein und die Wahrheit kennen wollen – insbesondere diejenigen von uns, die Christen sind. Wir haben keine Ausrede dafür, wenn wir die Wahrheit nicht kennen und kein Leben voller Begeisterung und Freude führen – denn uns ist all das direkt im Wort Gottes zur Verfügung gestellt.

Zur Wiederholung

1. Warum ist die Bibel das einzig wichtige Buch im Leben wie auch im Sterben?

2. Woher können wir wissen, dass die Bibel in ihrer Urfassung unfehlbar ist?
3. Mit welchem Begriff wird ausgesagt, dass die Bibel in ihren Einzelteilen wahr ist?
4. Welcher Text der Bibel ist ein Zeugnis für ihre Vollständigkeit?
5. Warum verlangt die Bibel Gehorsam?
6. Nennen Sie einige Verse, die die Autorität der Bibel stützen.
7. Wofür ist die Bibel ausreichend? Bitte erläutern Sie.
8. Wofür ist die Heilige Schrift von Nutzen? Bitte erläutern Sie (2.Tim. 3,16).
9. Was kann das Wort Gottes laut Jakobus 1,21 tun, wenn Sie es empfangen?
10. Was sagt Jesaja 55,11 über die Bibel aus?
11. Erläutern Sie, inwiefern die Bibel maßgebend ist. Wie sollen die Glaubenden Gottes Wort verstehen? Warum können es Nichtchristen nicht verstehen (1.Kor. 2, 9-14)?
12. Erläutern Sie, inwiefern die Erfahrung in der Lage ist zu beweisen, dass die Bibel wahr ist. Welche Schwäche weist das Argument der Erfahrung als Beweis auf?
13. Nennen Sie drei Bereiche der Wissenschaft, über die die Bibel spricht.
14. Inwiefern bestätigt die Bibel das wissenschaftliche Prinzip der Hydrologie (Jes. 55,10)?
15. Was ist die Wissenschaft von der Isostasie? Was sagt die Bibel darüber (Jes. 40,12)?

16. Welche fünf klassischen wissenschaftlichen Kategorien finden sich im ersten Vers der Bibel?
17. Wie hat Jesus Christus Sein Vertrauen auf die Autorität der Bibel geoffenbart?
18. Woher können wir wissen, dass alle Wunder, die in der Bibel berichtet sind, wahr sind?
19. Was ist der einzige Weg, um zu erklären, wie die Bibel historische Ereignisse genau voraussagen konnte?
20. Welcher Vers in der Bibel weist darauf hin, dass Gottes Wort die Quelle der Wahrheit ist?
21. Was meint Jesus, wenn Er sagt: *»Wenn ihr in Meinem Wort bleibt ..., werdet [ihr] die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!«* (Joh. 8,31b-32)?
22. Nennen Sie Beispiele für Wahrheiten, die in der Bibel zu finden sind.
23. Da die Bibel die Quelle der Wahrheit ist: Was schenkt sie dem, der ihr glaubt (Ps. 19,8)?
24. Wie können Sie ein glücklicher Mensch sein?

Zum Nachdenken

1. Lesen Sie 2. Timotheus 3,16-17. In welcher Hinsicht ist Ihnen die Bibel schon ein Gewinn darin gewesen, Ihnen Lehre zu vermitteln? Auf welche Weise haben andere Menschen schon die Bibel gebraucht, um Sie zu überführen? Auf welche Weise haben andere Menschen sie gebraucht, um Sie in Ihrem geistlichen Leben zurechtzuweisen? Wie haben andere Menschen die

- Bibel gebraucht, um Sie in der Gerechtigkeit zu erziehen? So, wie andere Menschen schon Gelegenheit gehabt haben, um Sie auf dem Weg zur Vollkommenheit zu begleiten, so können auch Sie nach Gelegenheiten Ausschau halten, um auf dieselbe Weise im Leben eines anderen Menschen von Gott gebraucht zu werden.
2. Lesen Sie 1. Korinther 2,9-12. Wie können Christen geistliche Wahrheiten erkennen? Nehmen Sie sich Zeit, um Gott für Ihre Erlösung zu danken und dafür, dass Sie aufgrund Ihrer Erlösung geistliche Wahrheit lernen können. Bitten Sie Ihn, Ihnen eine noch größere Erkenntnis Seines Wortes zu schenken. Doch so, wie Sie mehr von Ihm lernen möchten, möchte auch Er größere Hingabe von Ihrer Seite, um Sein Wort zu studieren. Zeigen Sie diese Hingabe, indem Sie täglich eine bestimmte Zeit dafür reservieren, Gottes Wort zu studieren.
 3. Lesen Sie Psalm 19,7-11. Was ist laut dieser Verse der Gewinn durch Gottes Wort? Auf welche Weise hat sich jeder Aspekt dieses Gewinns schon in Ihrem Leben gezeigt? Werden Sie konkret. Wie groß ist Ihr Wunsch danach, Gottes Wort zu studieren? Was ist laut Vers 11 die Folge des Gehorsams gegenüber Gottes Wort? Wie hat sich als Folge dieser Studie Ihre Haltung bezüglich Ihres Bibelstudiums verändert? Welche Veränderungen werden Sie konkret umsetzen, um größeren Nutzen aus Ihrem Bibelstudium zu ziehen?

»Es ist für jeden Christen unverzichtbar zu wissen, wie man die Bibel studiert. Mein Gebet für Sie ist, dass Sie das Wort Gottes studieren. Kämpfen Sie dafür, Gehorchen Sie ihm, Lieben Sie es, Ehren Sie es und glauben Sie es.«

– JOHN MACARTHUR

»WIE MAN DIE BIBEL STUDIERT« ist ein motivierender Ratgeber, der beides beantwortet – das »Warum« und das »Wie« des Bibelstudiums. In diesem Werk untersucht John MacArthur verschiedene Bibelstellen im Alten und Neuen Testament. Aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung führt er den Leser in praktischen Schritten zu größerem Gewinn im Erforschen der biblischen Wahrheiten.

Jeder Teil wird mit Fragen für einen Rückblick und Gedanken für eine persönliche Reflexion vervollständigt. Dieses gründliche, aufschlussreiche und prägnante Werk dient als hervorragendes Hilfsmittel für das persönliche oder das gemeinsame Bibelstudium.

VOICE OF HOPE

ISBN 978-3-947102-61-7



9 783947 102617